

**Niederschrift**  
**Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr**  
**DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG**  
**DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG**

---

|                        |  |
|------------------------|--|
| <b>Sitzungstermin:</b> | Dienstag, 21.08.2007   |
| <b>Sitzungsbeginn:</b> | 18:00 Uhr  |
| <b>Sitzungsende:</b>   | 20:27 Uhr  |
| <b>Ort, Raum:</b>      | 35037 Marburg, Sitzungssaal Hohe Kante, Barfüßerstraße<br>50, Eingang Hofstatt |

---

**Anwesenheit:**

|                             |                   |   |
|-----------------------------|-------------------|---|
| Frau Ackermann, Barbara     | CDU               | in Vertretung von Frau Schaffner          |
| Herr Backes, Björn          | SPD               |   |
| Frau Dr. Baumann, Petra     | B 90 / Die Grünen |   |
| Frau Kaufmann, Anita        | CDU               |   |
| Herr Metz, Peter            | Marburger Linke   | bis Abstimmung zu TOP 7                   |
| Herr Dr. Musket, Ralf       | SPD               |   |
| Herr Scherer, August        | CDU               |   |
| Frau Schwebel, Gerlinde     | FDP               | in Vertretung von<br>Prof. Dr. Dingeldein |
| Frau Seelig, Johanna        | SPD               | in Vertretung von Frau Böttcher           |
| Frau Sell, Sonja            | SPD               |   |
| Frau Dr. Therre-Staal, Elke | B90/Die Grünen    |   |

**Anwesend waren**

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| vom Magistrat:                | Herr Oberbürgermeister Vaupel                      |
|                               | Herr Bürgermeister Dr. Kahle                       |
| von der Verwaltung:           | Herr Rausch – Baudirektor                          |
|                               | Herr Friedrich - Geschäftsstelle                   |
| als Gäste für die Agenda-AGs: | Frau Dr. Ackermann – AG Ökologie                   |
|                               | Frau de la Motte – AG Verkehr                      |
|                               | Herr Haberle – AG Nachhaltige Stadtteilentwicklung |
|                               | Herr Althaus – AG Verkehr                          |
|                               | Herr Lange – AG Nachhaltige Stadtteilentwicklung   |
|                               | Herr Schumacher – AG Energie                       |
| sonstige Gäste                | Herr Sonntag – MNZ                                 |
|                               | Herr Badouin – OP                                  |
|                               | Frau Oppermann – CDU                               |
|                               | Herr Jannasch – CDU                                |
|                               | Herr Uchtmann – Stadtverordneter                   |

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen Form und Frist der Einladung erheben sich keine Bedenken.

**TOP 1      Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.06.2007**

Die Niederschrift wird einstimmig angenommen.

## **TOP 2 Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen zur Lokalen Agenda 21**

### **AG Ökologie**

Die Sprecherin der AG Ökologie, Frau Dr. Ackermann, berichtet von der letzten Sitzung, die zusammen mit der AG Nachhaltige Stadtteilentwicklung stattgefunden hatte. Folgende Themen seien unter anderem besprochen worden:

a) Zunahme der Laubbläser.

Sie fragt an, ob der Magistrat Möglichkeiten sehe, die Nutzung einzuschränken.

b) Vorsorgliche Maßnahmen für die Verhinderung von Unfällen von Radfahrern und Autofahrern.

Im letzten Jahr habe ein tragischer Unfall an einer Ampelkreuzung zu dem Tod einer Radfahrerin geführt. Oberbürgermeister Vaupel hatte in der letzten Sitzung berichtet, dass sich die Straßenverkehrsbehörde mit Maßnahmen zur Vorbeugung auseinandersetzen wolle. Dieses Ergebnis stehe noch aus.

Zu a)

Hierzu führt Bürgermeister Dr. Kahle aus, die Nutzung der Laubbläser sei bereits mehrfach Gegenstand der Beratungen im Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr sowie der Stadtverordnetenversammlung gewesen. Der DBM sei angewiesen, die Arbeiten mit dem Laubbläser auf das absolut Notwendigste zu beschränken, d.h. diese Geräte nur auf den Flächen einzusetzen, die anders nicht oder nicht in vertretbarem Aufwand zu reinigen seien.

Die privaten Dienstleister ließen sich nicht reglementieren, denn die gesetzlichen Rahmenbedingungen erlauben die Nutzung der Laubbläser.

Zu b)

Oberbürgermeister Vaupel führt aus, dass die Straßenverkehrsbehörde inzwischen einen Ortstermin mit einem Spezialisten an der Unfallstelle hatte und die verschiedenen vorgeschlagenen Alternativen geprüft habe. In der nächsten Sitzung werde er über das Ergebnis berichten. Der Magistrat der Stadt Marburg habe inzwischen reagiert – so seien für städtische LKW Spiegel angeschafft worden, die den toten Winkel verhindern sollen.

### **AG Verkehr**

Die Sprecherin der AG, Frau de la Motte, berichtet, dass die AG Sommerpause gemacht habe. Gegenstand der aktuellen Diskussionen sei die Erneuerung der Universitätsstraße sowie die Informationen zu der Verkehrssicherheit an Schulen und Kindergärten.

Aktuelle Frage:

Hat die Bebauung des Feeser-Geländes und die damit verbundene geänderten Verkehrsströme Einfluss auf die Schulwegsicherheit?

Zu der ersten Frage nimmt Oberbürgermeister Vaupel Stellung. Die Straßenverkehrsbehörde habe inzwischen auch den Bericht zu den Geschwindigkeitsregelungen vor Kindergärten/Kinderhorten vorgelegt. (siehe Anlage 1 zum aktuellen Protokoll des Ausschusses).

Die aktuelle Frage von Frau de la Motte könne er nicht beantworten – dies werde von der Straßenverkehrsbehörde geprüft.

## **AG Nachhaltige Stadtteilentwicklung**

Der Sprecher der AG, Herr Haberle, berichtet von der letzten Sitzung: einige neue Teilnehmer seien anwesend gewesen, deshalb habe er einen historischen Rückblick über die Agenda 21 Marburg gegeben.

Da in der Oberhessischen Presse sowie der Marburger Neuen Zeitung zu dem Verlauf der Sitzung berichtet wurde, die im Anschluss zu einer kontroversen Diskussion geführt habe, möchte er heute die Gelegenheit nutzen, um einige Missverständnisse zu korrigieren:

- a) Es sei in den Medien berichtet worden, dass der Gestaltungsbeirat und die IG MARSS immer wieder vergeblich versucht hätten, einen solchen Bau auf dem Feeser Gelände zu verhindern. Hierbei handele es sich um einen Druckfehler. Richtig sei, dass die AG Nachhaltige Stadtteilentwicklung und die IG MARSS dies mehrfach versucht habe.
- b) die Festsstellung, dass versucht worden sei, einen Beirat zu zensieren, habe sich nicht auf den Gestaltungs- sondern auf den Denkmalbeirat bezogen.
- c) Nicht der Bauverwaltung sei in der letzten Sitzung „mafiose“ Zustände unterstellt worden, sondern den Versuchen von Bauherren, sowohl arbeitsrechtliche Bestimmungen, wie Baurecht, Denkmalschutz und Brandschutz zu unterlaufen.

Ansonsten seien die 3 gefassten Beschlüsse der Arbeitsgruppe korrekt wiedergegeben, die wie folgt lauten (Anmerkung zum Protokoll: wörtliche Zitate)

1. *Gestaltungs- und Denkmalbeirat sollen jährlich Rechenschaft vor dem Marburger Stadtparlament ablegen, um ihre Arbeit damit sichtbar zu machen.*
2. *Bei Gebäuden, die in den öffentlichen Raum wirken, wie beispielsweise die Feeser-Bebauung, soll eine bessere Bürgerbeteiligung stattfinden. Besonders bei Bau- und Umbaumaßnahmen, die im Gestaltungsbereich der Altstadtsatzung liegen, wie z.B. an der Wasserscheide oder bei dem geplanten Neubau auf dem Parkplatz neben der Volksbank oder am Rübenstein 5, müssten die Alarmglocken läuten. Es ist kaum zu glauben, dass Gestaltungs- und Denkmalbeirat beim Rübenstein versehentlich nicht gehört wurden.*
3. *Es sollen keine Baugenehmigungen erteilt werden, bei denen Gesetze und Auflagen, wie die Gestaltungssatzung und Denkmalschutzgesetz, missachtet werden.*

Gegenstand der weiteren Diskussion bei der letzten AG Sitzung sei zudem der Stand des Lahnprojektes, die Gestaltung des Rudolphsplatzes, die Erhaltung des denkmalgeschützten Hirsefeldstegs sowie die Einrichtung eines Denkmals im Behring Labor gewesen.

An diese Aussagen von Herrn Haberle schließt sich eine kontroverse Diskussion über die vorgetragenen Beschwerden an. Oberbürgermeister Vaupel sagt zu, dass die Vorwürfe der Zensur geprüft werden – bis dahin halte er diese Vorwürfe für nicht haltbar.

**TOP 3 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Verkehrsberuhigung in Cappel  
Vorlage: VO/1367/2007**

Dieser Antrag war bereits im April Gegenstand der Beratungen im Ausschuss und wurde an den Ortsbeirat Cappel mit der Bitte um Stellungnahme weitergeleitet.

Die Stellungnahme des Ortsbeirates liegt inzwischen vor und lautet:

- Schwellen (Punkte 1 und 4 des Antrags) behindern den Busverkehr und werden als nicht notwendig erachtet.
- Der Punkt 2 soll erweitert werden um die Einbeziehung der Odenwaldstraße bis zur Abbiegung der Busstraße in die Tempo-30-Zone.
- Punkt 3 wird befürwortet, alternativ kann das Ortseingangsschild an den Anfang der Blauen Straße an der Einmündung Beltershäuser Straße versetzt werden.

In dieser Fassung hatte der Ortsbeirat einstimmig diese Stellungnahme beschlossen.

Die antragstellende Fraktion formuliert daher den Antrag unter Berücksichtigung der Stellungnahme aus dem Ortsbeirat Cappel um. Satz 1 und 4 werden vollständig gestrichen, Satz 2 und 3 erhalten folgende neue Fassung und Nummerierung:

*Der Magistrat wird aufgefordert, im Stadtteil Cappel folgende verkehrsberuhigenden Maßnahmen durchzuführen:*

1. *Umwidmung des Stücks der Moischer Straße zwischen Reinhardswaldstraße und Ortsausgang Cappel Richtung Moischt Einbeziehung der Odenwaldstraße bis zur Abbiegung der Busstraße zur Tempo-30-Zone,*
2. *Geschwindigkeitsbeschränkung im Verbindungsstück Cappel / Beltershäuserstraße auf 50 km/h“*

**Der geänderte Antragstext wird einstimmig angenommen.**

**TOP 4 Erneuerung der Universitätsstraße im Zuge der K 68  
- Entwurfsgenehmigung gemäß Ziffer 2.23, Anlage 21 AGA  
Vorlage: VO/1378/2007**

Die Vorlage wird von Oberbürgermeister Vaupel und Bürgermeister Dr. Kahle begründet. Inhaltliche Erläuterungen der Planungen werden von Baudirektor Rausch anhand einer Powerpoint Präsentation vorgestellt.

Es wird vereinbart, dass diese Vorlage sowie die inhaltlichen Fragen des Tagesordnungspunktes 8 im Oktober in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Bau- und Planungsausschuss noch einmal behandelt werden sollen.

Es wird gewünscht, dass dem Protokoll des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr die von Baudirektor Rausch vorgetragene Folien beigelegt werden, die erst nach dem Versand der Tagungsunterlagen erstellt und in der heutigen Powerpoint Präsentation vorgestellt worden seien. (Anmerkung: siehe Anlage 2)

Es wird angeregt, dass die noch zu erstellende Planungsalternative – Radweg von der Gutenbergstraße in Richtung Wilhelmsplatz – mit dem Einladungsverband zur Oktobersitzung versendet werden.

**TOP 5     Antrag der SPD/B90/Die Grünen-Fraktionen betr. Querungshilfe (Zebra-  
streifen) Gerhart-Hauptmann-Straße  
Vorlage: VO/1515/2007**

Der Antrag wird von Stadtverordneten Dr. Musket erläutert.

Oberbürgermeister Vaupel sagt zu, dass die Straßenverkehrsbehörde die Situation im Rahmen eines Ortstermins mit den Betroffenen beraten wird.

**Der Antrag wird einstimmig zur Annahme empfohlen.**

**TOP 6     Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD betr. Tempo 30 in  
der Georg-Elser-Straße  
Vorlage: VO/1596/2007**

Der Stadtverordnete Dr. Musket erläutert den Antrag.

Hierzu führt der Stadtverordnete Scherer aus, dass Bodenschwellen an dieser Stelle ungeeignet seien und den LKW Verkehr eher in die Siedlung hineinbringen würde.

Oberbürgermeister Vaupel sichert zu, dass die Straßenverkehrsbehörde zusammen mit der Bauverwaltung prüfen wird, welche Maßnahmen zu einer Geschwindigkeitsreduzierung führen und an dieser Stelle ergriffen werden können.

**Der Antrag wird einstimmig zur Annahme empfohlen.**

**TOP 7     Antrag der CDU-Fraktion betr. Lahnufer im Bereich der Jugendherberge  
Vorlage: VO/1602/2007**

Der Antrag wird von dem Stadtverordneten Scherer erläutert. Oberbürgermeister Vaupel führt aus, dass im Bereich der Jugendherberge keine nennenswerten Beschwerden beim FD 32 eingegangen seien. Sollte es zu Störungen kommen, werde dieser Bereich im Rahmen der personellen und rechtlichen Möglichkeiten kontrolliert.

Die in der Antragsbegründung vorgetragenen „Störungen“ und mögliche Lösungen werden zwischen den Stadtverordneten diskutiert.

Der Antrag erhält inhaltlich die folgende Fassung:

*Der Magistrat wird beauftragt,  
für das Lahnufer im Bereich der Jugendherberge eine praktikable Lösung  
zu finden, durch den der Naturschutz unverzüglich wirksam eingehalten  
und kontrolliert werden kann.*

**In der geänderten Fassung wird der Antrag einstimmig zur Annahme empfohlen.**

**TOP 8     Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Planungsalternativen Universitätsstraße**

**Vorlage: VO/1611/2007**

Der Antrag war zusammen mit TOP 4 behandelt worden und wird bis zur Oktober-sitzung zurückgestellt.

**TOP 9     BIOREGIO Holz Mittelhessen**

**Vorlage: VO/1579/2007**

Bürgermeister Dr. Kahle erläutert den Hintergrund zu der Vorlage und beantwortet inhaltliche Nachfragen.

**Die Vorlage wird einstimmig angenommen.**

**TOP 10    Verschiedenes**

Bürgermeister Dr. Kahle weist auf den Umweltaktionstag „In die Stadt ohne mein Auto“ am 16.09.2007 hin und lädt alle Anwesenden herzlich ein, hieran teilzunehmen. Informationen in Form eines Faltblattes werden an alle Anwesenden verteilt.

**Marburg, 23.08.2007**

Jochen Friedrich  
Schriftführer

## Anlage 1

Vermerk der STRAßENVERKEHRSBEHÖRDE  
Az.: 7204

Marburg, 26.07.2007

### **Geschwindigkeitsregelungen vor den Kindergärten/Kinderhorten in der Stadt Marburg**

- Stellungnahme für den Ausschuss Umwelt, Energie und Verkehr

Kinder, die einen Kindergarten besuchen, nehmen i. d. R. nicht unbeaufsichtigt am Straßenverkehr teil. Im Rahmen der Aufsichtspflicht müssen die Eltern ihre Kinder zum Kindergarten bringen und abholen. Schulkinder absolvieren dagegen ihren Schulweg eigenständig.

Insgesamt 26 der 44 Marburger Kindergärten liegen in verkehrsberuhigten Bereichen oder in Straßen, in denen die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h reduziert wurde.

Von den verbleibenden 18 Kindergärten liegen 11 Kindergärten in wenig befahrenen Sackgassen oder zurückgesetzt von der Straße.

7 Kindergärten liegen an Haupt- bzw. Erschließungsstraßen. Diese 7 Kindergärten sind ausnahmslos mit dem Zeichen 136 „Kinder“ beschildert.

Im Geltungsbereich des Zeichens 136 „Kinder“ müssen sich alle Kraftfahrer darauf einrichten, dass jederzeit Kinder auf die Fahrbahn laufen. Im Falle eines Unfalls billigt die Rechtsprechung keine Schrecksekunde zu. Das Zeichen 136 „Kinder“ ist daher von seiner Bedeutung höher einzuschätzen, als eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h.

Die Kindergärten, die nicht an einer geschwindigkeitsreduzierten Straße liegen, sind in diesem Vermerk detailliert aufgeführt.

#### **„Abseits“ gelegene Kindergärten**

- **Kindergruppe Zappel-Philipp, Karl-v.-Frisch-Straße, 35039 Marburg**  
Der Kindergarten befindet auf dem Privatgelände der Philipps-Universität in der Nähe des Botanischen Gartens/Lahnberge .
- **Elternverein der BGS, Alter Kirchhainer Weg 8, 35039 Marburg**  
Der Kindergarten befindet sich zurückgesetzt auf dem Gelände der BGS.
- **Ev. Krippe, Biegenstraße 20 1/2, 35037 Marburg**  
Die Kinder sind unter 3 Jahre alt und werden regelmäßig von den Eltern gebracht und abgeholt.
- **Kiga St. Peter und Paul, Biegenstraße 18, 35037 Marburg**  
Der Kindergarten befindet sich in dem Gebäude der St. Peter und Paul Gemeinde, zurückgesetzt von der Biegenstraße. Auf dem Privatgelände stehen Parkmöglichkeiten zur Verfügung.
- **Kinder(h)ort Richtsberg, Karlsbader Weg 3, 35039 Marburg**  
Der Kinder(h)ort befindet sich im Karlsbader Weg, einer wenig befahrenen Sackgasse.
- **Waldorf Kiga, Ockershäuser Allee 14, 35037 Marburg**  
Der Waldorf Kiga befindet sich abgesetzt von der Ockershäuser Allee am Ende einer Privatstraße auf dem Gelände der Waldorf Schule. Der Kiga und die Schule sind an der Ockershäuser Allee mit dem Zeichen 136 „Kinder“ gekennzeichnet.

- **Kinderkrippe Rasselbande, Blitzweg 16, 35039 Marburg**  
Die Kinderkrippe befindet sich am Ende einer wenig befahrenen Sackgasse und ist gut sichtbar mit dem Zeichen 136 „Kinder“ beschildert.
- **Universitäts- Kita, Deutschhausstraße 15, 35037 Marburg**  
Die Kita befindet sich zurückgesetzt von der Straße im „alten Kliniksviertel“. In der Zufahrt ist ein Zeichen 136 „Kinder“ vorhanden.
- **Kiga Liebfrauen, In der Badestube 15, 35039 Marburg**  
Der Kindergarten befindet sich an einem Fußweg, abseits der Straße und ist gut sichtbar mit dem Verkehrszeichen 136 „Kinder“ beschildert. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit wurde in dem Bereich auf 40 km/h reduziert.
- **Ev. Kita, Emil-von-Behring-Straße 55, 35041 Marburg**  
Die Kita in der Emil-von-Behring-Straße befindet sich am Ende einer wenig befahrenen Sackgasse, beschildert mit Zeichen 136 „Kinder“.
- **Kiga Allnatal, Cyriaxstraße 1B, 35043 Marburg**  
Der Kiga liegt zwar außerhalb der geschlossenen Ortschaft (zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 Km/h) etwas abgesetzt von der Straße, die Anfahrt erfolgt jedoch auf einer separaten Fläche direkt vor dem Kindergarten und ist mit dem Zeichen 136 „Kinder“ gut sichtbar beschildert.

#### **An Haupt- oder Erschließungsstraßen gelegene Kindergärten:**

- **Kita Höhenweg, Höhenweg 43, 35041 Marburg**  
Die Kita befindet sich im oberen Teil des Höhenwegs und ist gut sichtbar mit dem Zeichen 136 „Kinder“ ausgeschildert.
- **Kiga Bauerbach, Bauerbacher Straße 31, 35043 Marburg**  
Der Kiga liegt an der Hauptdurchgangsstraße im Stadtteil Bauerbach und ist durch das Zeichen 136 „Kinder“ gut sichtbar gekennzeichnet.
- **Kiga Moischt, Wittelsberger Straße 1, 35043 Marburg**  
Der Kiga im Stadtteil Moischt ist durch das Zeichen 136 „Kinder“ gut sichtbar gekennzeichnet.
- 
- **Kiga Michelbach, Am Waldacker 1, 35041 Marburg**  
Der Kindergarten Michelbach befindet sich an der Zufahrt zum Neubaugebiet „Michelbach Nord“ und ist durch das Zeichen 136 „Kinder“ gut sichtbar gekennzeichnet.
- **Ev. Kita, Berliner Straße 2A, 35039 Marburg**  
Die Kita ist gut sichtbar mit dem Zeichen 136 „Kinder“ beschildert.
- **Ev. Kita Philipphaus, Universitätsstraße 30-32, 35037 Marburg**  
Die Kita Philipphaus ist gut sichtbar mit dem Verkehrszeichen 136 „Kinder“ beschildert.
- **Kinderhaus Ginseldorf, Bürgelner Straße 9, 35043 Marburg**  
Das Kinderhaus ist gut sichtbar durch das Zeichen 136 „Kinder“ gekennzeichnet, das zusätzlich auch auf die Fahrbahn aufgebracht wurde.

Kinder ab dem Grundschulalter bewegen sich unbeaufsichtigt im gesamten Stadtgebiet. Besondere Treffpunkte sind Bushaltestellen, Sportstätten, Spielplätze und Schulen. Dagegen müssen Kindergartenkinder von den Erziehungsberechtigten direkt bis in die Einrichtung gebracht werden.

Es bestehen immer wieder allgemeine Forderungen nach der Einrichtung von 30-Zonen im Bereich der Kindergärten. Es sind uns bisher keine Defizite in der Verkehrssicherheit im Bereich der Kindergärten bekannt geworden, vermutlich weil die Kinder bei An- und Abfahrt unter der Aufsicht der Erziehungsberechtigten stehen.

Sobald uns Anregungen oder Vorschläge zugehen, werden wir in jedem Einzelfall prüfen, ob und durch welche konkreten Maßnahmen Lösungen möglich sind.

Schröder